

**Karl-Heinz Kriz/Hans-Jürgen Gräfe
Mittendrin. Die Berliner
Volkspolizei 1989/90**

396 S., brosch., mit Abbildungen
16,99 €
ISBN 978-3-360-01857-1

auch als eBook erhältlich:
ISBN 978-3-360-51025-9

**> 2014: 25 Jahre Mauerfall
> Erstes Sachbuch von
führenden Volkspolizisten
über den Herbst 1989
> Mit einem Vorwort vom
letzten VP-Präsidenten der
DDR-Hauptstadt**

Sieben einst führende Volkspolizisten, dreißig Jahre und länger im Dienst, leitend tätig im Berliner Polizeipräsidium oder als Chefs von VP-Inspektionen: VP-Direktor a.D. Herbert Damm, VP-Oberst a.D. Werner Förster, VP-Rat a.D. Hans Jürgen Gräfe, VP-Oberrat a.D. Jürgen Heisler, VP-Oberrat a.D. Adolf Kirsch, VP-Oberrat a.D. Karl-Heinz Kriz und VP-Rat a.D. Dieter Zeisberg. Vorwortautor Dirk Bachmann, letzter Präsident der VP Berlin.

Der Ruf der Volkspolizei, bis dato »Freund und Helfer«, ging im Herbst 1989 flöten. Denn als die Menschen in Berlin, Leipzig und in anderen Städten der DDR auf der Straße ihren Unmut über die gesellschaftliche Lage artikulierten und Reformen einforderten, bekam die VP Order, die »öffentliche Ordnung und Sicherheit« durchzusetzen. Notfalls auch mit Gewalt. So kam es am 7./8. Oktober zu der gewaltvollen Konfrontation in Berlin, den Zuführungen und Übergriffen. Das Entsetzen war auf beiden Seiten: Die einen, weil sie sich nicht hatten vorstellen können, das »unsere Polizei« wie die im Westen gegen die eigenen Bürger vorging - die anderen, dass sie Befehl erhielten, so zu handeln. Das führte zu einem Umdenken, auch auf beiden. »Keine Gewalt!« lautete die Parole, es entstand sukzessive eine »Sicherheitspartnerschaft«. Die Volkspolizei sorgte dafür, dass der gesellschaftliche Umbruch das blieb, was hinterher gerühmt wurde: friedlich. Erstmals meldet sich eine Gruppe damals hochrangiger Polizeioffiziere zu Wort, die über die damaligen Vorgänge in der Führung des Präsidiums der Berliner VP berichten. Und sie nehmen auch die nachfolgenden Monate nach der Grenzöffnung und die Bemühungen in den Blick, wie aus der Ostberliner und der Westberliner eine Berliner Polizei wurde. Mit unbekanntem Dokumenten offenbarten sie den Kampf in den Kulissen, das Macht- und Kompetenzgerangel in den Monaten zwischen »Mauerfall« am 9. November 1989 und »Vereinigung« am 3. Oktober 1990. Ein sachkundiges Geschichtsbuch über die Vorgänge in Berlin vor einem Vierteljahrhundert, das sich auf Fakten und nicht auf Fiktionen gründet.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-13/-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de